

Larry Johnson: 150 Milliarden \$ von Irans 300 Mrd. Reparationen sind schon ausgegeben!

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen, heute ist Dienstag, der sechzehnte Juni zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund Larry Johnson ist bei uns. Willkommen zurück, Larry.

#Larry

Hey! Schönes Hemd. Okay, gut. Ich meinte nur, du hast Morandi ja nicht das Hemd-Treatment gegeben, weißt du? Aber das ist eben unsere besondere Beziehung.

#Nima

Du musst ihn zwingen, das gleiche Hemd zu tragen, das du ihm gegeben hast. Du erinnerst dich an das Hemd, oder? Ja, genau, du hast es ihm geschenkt.

#Larry

Ja, hat er es getragen? Nein.

#Nima

Ja. Oh, er hat es getragen. Nur einmal. Ja, wirklich nur einmal. Gut gemacht von ihm. Wir können ihn nochmal dazu bringen.

#Larry

Ich bin froh, dass wir das können. Es ist besser, über Hemden zu reden und zu lachen, als darüber, dass die Welt in die Luft fliegt.

#Nima

Ja, genau. Genau. Larry, ich möchte etwas ansprechen, das vor wenigen Minuten bei Reuters gemeldet wurde. Hier ist der Artikel, den sie heute veröffentlicht haben. Es scheint so – was ist eigentlich das Argument in diesem Artikel? Dass hundertfünfzig Milliarden von Irans dreihundert Milliarden an Reparationen bereits verplant sind. Wie das?

#Nima

Was ist das? Ich weiß nicht, woher die Quelle stammt, aber es scheint, als hätten sie eine ziemlich gute Quelle – von amerikanischen Regierungsvertretern oder irgendwo, na ja, aus Trumps Umfeld.

#Larry

Wo ist das aufgetaucht?

#Nima

Bei Reuters.

#Speaker 03

Okay.

#Nima

Also, ich finde, das ist ziemlich übertrieben. Soweit ich das verstehe, wenn man sich die Punkte des Memorandum of Understanding anschaut, sieht man bisher weder von iranischer noch von amerikanischer Seite etwas Konkretes. Aber heute gab es zwei Versionen: eine kam aus Saudi-Arabien, von Al Arabiya, also dem saudischen Sender, und die andere von Axios. Und beide, meiner Meinung nach, zeigen uns nicht die wirkliche Realität dieses Memorandums. Denn der iranische Außenminister Araghchi hat in seiner letzten Stellungnahme gesagt, dass der Libanon in dem Memorandum dreimal erwähnt wird. Keine dieser beiden Versionen zeigt uns das.

#Larry

Lass mich kurz in den Artikel schauen. Ich will nur sehen, was sie als Quelle angeben. Weißt du, der, in dem stand, dass schon die Hälfte zugesagt wurde. Ja. Also, was sie hier sagen, ist, dass Unternehmen – private Firmen in Südkorea, Japan, Singapur, Malaysia und den USA – finanzielle Zusagen gemacht haben, Geld zu investieren, also Geld in die iranische Wirtschaft zu stecken. So

verstehe ich das jedenfalls. Und das heißt, sie haben im Moment Zusagen in Höhe von bis zu hundertfünfzig Milliarden Dollar. Erinnerst du dich an all das Geld, das damals für den Friedensrat in Gaza zugesagt wurde?

#Nima

Ja.

#Larry

Wie viel ist denn tatsächlich angekommen?

#Nima

Ich glaube, das letzte Mal, als wir es gehört haben, war es leer.

#Larry

Ja, ja. Also, hoffentlich behält der Iran das im Hinterkopf, wenn er keine leeren Versprechen will. Man will ja nicht mit jemandem zu tun haben, der wie Wimpy aus Popeye ist. Der sagt immer so was wie: „Ich bezahle dich gern am Dienstag für einen Hamburger, den ich heute bekomme.“ Gib mir den Hamburger jetzt, und vielleicht bezahle ich dich, wenn wir uns das nächste Mal sehen.

#Speaker 04

Das kann so sein – oder auch nicht.

#Larry

Also, ja, der Punkt bei all dem ist: Trump hat das Memo, also das Memorandum of Understanding, immer noch nicht veröffentlicht. Warum? Warum hat er es nicht veröffentlicht? Liegt es vielleicht daran, dass es noch Punkte gibt, bei denen man sich mit dem Iran nicht vollständig geeinigt hat, und dass sie deshalb noch ein paar Tage brauchen, um das auszuräumen?

#Nima

Sie haben noch etwas anderes veröffentlicht. Hier ist, was das Weiße Haus bisher herausgegeben hat – die Gesprächspunkte des Memorandum of Understanding. Der erste Punkt: Iran wird niemals eine Atomwaffe besitzen. Der zweite: Präsident Trump hat die Kämpfe an allen Fronten beendet, auch im Libanon – kein endloser Krieg. Der dritte Punkt ist kostenlos. Und der vierte ist besonders wichtig. Der vierte ist viel wichtiger als die anderen Punkte: Die Belohnung für den Iran kommt aus

seinem eigenen eingefrorenen Geld, nicht von den US-Steuerzahlern, und nur, nachdem er seine Verpflichtungen erfüllt hat. Darunter steht: keine Atomwaffe, keine vollständige Entlastung. Das bedeutet, Iran darf keine Atomwaffen herstellen.

#Larry

Genau. Ja, ja, das hier, also, das nennt sich SPAN. Ich hab nur die anderen Möglichkeiten aufgezählt, warum er es noch nicht veröffentlicht hat. Sie haben ja immer noch nicht das Memorandum of Understanding herausgegeben. Also, liegt es vielleicht daran, dass es noch offene Punkte gibt, über die sie verhandeln und diskutieren, um einen Kompromiss zu finden? Oder ist es eher so, dass es eigentlich schon fertig ist, aber er befürchtet hat, wenn sie es vor Freitag veröffentlichen, wäre die Reaktion der Zionisten und der Neokonservativen so heftig, dass das die Unterzeichnung der Vereinbarung gefährden könnte? Ich denke, es ist eher Letzteres.

#Nima

Ich denke, Ihr Punkt ist völlig richtig. Genau, denn heute haben wir das aus zwei Quellen in Israel erfahren – von Kanal zwölf, und später hat einer der israelischen Reporter bestätigt, dass Israel die Vereinigten Staaten gebeten hat, eine Kopie des Memorandum of Understanding zu bekommen. Aber die Trump-Regierung hat das abgelehnt. Sie haben gesagt: „Das machen wir nicht.“ Und so scheint es, dass sie gar nicht wissen, was darin steht. Ich weiß es auch nicht.

#Larry

Stopp. Stopp. Ich habe keinen Zweifel. Genau das sagt Israel. Glaubst du ihnen? Nein. Oder glaubst du, dass sie tatsächlich Spione in der Trump-Regierung haben, die ihnen Informationen weitergeben? Also, Israel weiß ganz genau, was da drinsteht. Sie spielen jetzt diese Karte, um sich selbst als Opfer darzustellen. Sie haben uns nichts gesagt. Wir wissen gar nichts. Sie wissen alles – und genau deshalb sind sie wütend und in Panik. Darum finde ich, dass es wichtig ist, das zu tun. Aber ja, nein, ich necke dich nur ein bisschen, weil – ich glaube, dein Punkt ist – ja, ja, du machst den Punkt klar.

#Nima

Der entscheidende Punkt ist, dass Israel alles weiß. Aber ich verstehe nicht, warum sie die Vereinigten Staaten offiziell fragen. Was soll das?

#Larry

Nun, das Ganze ist darauf angelegt, Trump bloßzustellen, damit sie sich selbst als Opfer darstellen können. So nach dem Motto: „Oh, wir wurden völlig überrascht. Wir hatten keine Ahnung, dass uns das passieren würde. Und dieser fiese Mann, Donald Trump, hat uns das angetan.“ Wenn man sich

anschaut – ich glaube nicht, dass du die Gelegenheit hattest, und ehrlich gesagt würde ich's auch nicht empfehlen, weil es nicht gut fürs Gehirn ist – aber wenn man sich anhört, was Mark Levin oder Ben Shapiro so sagen, dann sieht man: Diese Typen waren in den letzten Monaten total damit beschäftigt, Donald Trump in den Himmel zu loben. „Oh, Donald Trump ist der beste Präsident aller Zeiten, weil er da reingeht und, na ja, Iran ordentlich einschenkt.“ Und jetzt heißt es plötzlich: „Ich hasse Donald Trump.“ Also, sie sind wirklich sehr wankelmütig.

Ich glaube, Trump hat sich entschieden, das jetzt durchzuziehen, weil er neue Umfrageergebnisse bekommen hat – und die sind schlecht. Er weiß also, wenn er jetzt keine Kehrtwende macht, wird's schwierig. Dann heißt es, er verliert die Unterstützung der jüdischen Wähler. Aber der Meinungsforscher wird sagen: Die jüdische Wählerschaft ist ohnehin kein besonders großer Block, und sie stimmt auch nicht einheitlich ab. Viele werden ihn sogar unterstützen, wenn er so einen Deal macht. Und ich denke, er hat auch erkannt – das kam ja gestern in den Nachrichten – dass die strategische Erdölreserve der Vereinigten Staaten jetzt bei rund dreihundertsechzig Millionen Barrel liegt. Das klingt nach viel, aber dann stellt sich die Frage: Wie viele Barrel Öl verbrauchen die USA eigentlich pro Tag?

Die Antwort: zwanzig. Wenn man das mal durchrechnet, sind das ungefähr achtzehn Tage Öl. Und wenn sie das aufgebraucht haben – und sie haben diese Reserve ja genutzt, um die Preise für Öl und Benzin weltweit zu drücken, vor allem in Europa und in den Vereinigten Staaten – dann entsteht der Eindruck: „Ach, ist doch gar nicht so schlimm. Sie haben gesagt, das wird furchtbar, das wird Unruhen auf den Straßen geben. Aber schaut, die Preise fallen doch.“ Nur, in siebzehn Tagen wird das wahrscheinlich durch die Decke gehen. Ich glaube, das ist einer der Punkte, auf die er gerade schaut. Interessant war, dass er tatsächlich sein Versprechen eingelöst hat. Die Blockade wurde aufgehoben. Und gestern habe ich angefangen nachzusehen – die Zahl der iranischen Schiffe, die jetzt durch die Straße von Hormus fahren, ist wirklich beachtlich.

#Nima

Die Blockade ist weg, ja. Aber sie kontrollieren immer noch die Straße von Hormus. Ja. Und heute habe ich mit Professor Manning gesprochen. Er sagte, dass es sechzig Tage lang keine Gebühr, keine Maut oder sonstige Abgabe in der Straße von Hormus geben wird. Aber, wie Axios heute berichtet hat, gibt es jetzt einen neuen Mechanismus für die Straße von Hormus. Sie sagten, wie erwähnt, Axios hat berichtet, dass Iran im Rahmen des Memorandum of Understanding zusammen mit Oman die Kontrolle über die Straße von Hormus übernehmen wird. Und sie werden, na ja, von allen, die die Straße von Hormus nutzen wollen, eine Gebühr verlangen.

#Larry

Eine Resortgebühr. Früher war's ja so: Wenn man nach Vegas gefahren ist, haben sie einen fast dafür bezahlt, dass man kommt und spielt. Heute, wo die großen Konzerne das Sagen haben, zahlt man – und zwar richtig. Du zahlst für dein Hotelzimmer, du zahlst fürs Frühstück, und dann kommt

noch diese Resortgebühr obendrauf. Die kann schon mal so aussehen: Wenn das Zimmer zweihundert Dollar kostet, kommen noch fünfzig Dollar pro Tag dazu. Bleibst du also zehn Tage, bist du plötzlich fünfhundert Dollar mehr los. Und genau das, genau dieses Prinzip, macht Iran jetzt auch – mit den Schiffen, die durch die Straße von Hormus fahren wollen. Jedes Mal wird kassiert.

#Nima

Ich glaube, das Problem ist, dass – wie CNN berichtet hat, ich weiß nicht, ob Sie den Artikel auf CNN gesehen haben – die US-Geheimdienste davon ausgehen, dass Iran die Straße von Hormus nach Belieben blockieren kann.

#Larry

Mhm.

#Nima

Wissen Sie, ab jetzt lautet ihre Einschätzung, dass es unmöglich wäre, die Straße von Hormus zu öffnen, ohne die Zustimmung des Iran. Und ein US-Beamter sagte gegenüber CNN: „Wir haben dem Iran faktisch die Kontrolle über diese Meerenge überlassen – eine Waffe, mächtiger als jede Atombombe.“ Das wurde heute bei CNN berichtet.

#Larry

Ja, ich weiß nicht, ob sie gesagt haben, dass die USA irgendetwas getan hätten. Iran hat de facto – nein, eigentlich nicht nur de facto – die Kontrolle über die Straße von Hormus. Jetzt stellt sich die Frage: Ist die Welt, oder besser gesagt, welche anderen Länder sind bereit, Irans Anspruch als legitim, also als rechtmäßig anzuerkennen? Die Europäer, die Deutschen und die Briten sagen weiterhin: Nein, nein, nein, das ist illegal. Das ist eine internationale Wasserstraße. Aber jetzt klingt es so, als hätten zumindest die Vereinigten Staaten eingeräumt, dass das für Iran ein rechtmäßiges Vorgehen ist.

#Nima

Larry, wie viel von dem, was da zwischen Donald Trump und Benjamin Netanjahu passiert, ist eigentlich echt? Schau dir die neuen Angriffe von Donald Trump an. Er ruft Benjamin Netanjahu an und sagt ihm: „Alle hassen dich, und alle hassen Israel. Du überstehst dieses ganze Chaos nur wegen mir. Israel lebt nur wegen mir.“ Und diese Art, wie er über Netanjahu herzieht – selbst wenn wir annehmen, das ist alles nur Show, alles inszeniert – das ist unglaublich demütigend für Benjamin Netanjahu.

#Larry

Also, ja. Ich verstehe nicht, wie sie denken können, dass das eine inszenierte Aktion sein soll – inszeniert, um zu zeigen, dass Trump schlecht über Netanjahu redet. Denn interessant ist doch: Wenn man sich die Kommentare anderer Israelis anschaut, dann kritisieren sie Netanjahu scharf, weil er zu weich, zu nachgiebig gegenüber Trump ist. Das hilft Netanjahu politisch überhaupt nicht. Und selbst wenn er zurückkommt, steckt er in der Klemme. Wenn er bei dem mitmacht, was Trump tut, verliert er Stimmen bei den Wählern. Wenn er dagegenhält und versucht, Trump in dieser Sache zu widersprechen, bringt das Israel in eine verletzliche Lage – wahrscheinlich müssten sie dann wieder gegen den Iran kämpfen, und zwar allein. Die USA würden sagen: „Okay, wir ziehen unsere KC-einhundertfünfunddreißiger ab.“ Und Israel hat dafür nicht gerade viele starke Alternativen.

#Nima

Und die Angriffe, oder besser gesagt seine Angriffe – ich weiß nicht, ob du heute gesehen hast, was Donald Trump über Israel gesagt hat – er hat gesagt, man solle Israel entfernen, Syrien die Kontrolle geben, und behauptet, Israel töte zu viele Menschen. Dafür gibt es überhaupt keinen Grund. Und das, Larry, ist das, was er heute gesagt hat.

#Speaker 04

Das dauert zu lange, und es werden viel zu viele Menschen getötet. Und man muss nicht jedes Mal ein Wohnhaus zerstören, nur weil man jemanden sucht. In diesen Häusern leben viele Menschen, und ich kann Ihnen sagen, die sind nicht alle von der Hisbollah. Ich habe Israel vorgeschlagen, Syrien die Hisbollah erledigen zu lassen, weil ich ehrlich gesagt glaube, dass sie das besser hinbekommen würden. Ohne uns, ohne die Vereinigten Staaten, gäbe es kein Israel. Ohne mich gäbe es kein Israel, denn kein anderer Präsident war bereit, das zu tun, was ich getan habe. Ich hatte immer ein gutes Verhältnis zu Bibi, aber jetzt muss Bibi verantwortungsvoller handeln, was den Libanon betrifft.

Der Libanon war früher ein großartiges Land. Ein Land mit Professoren, Ärzten, Anwälten – die große geistige Elite war dort. Jetzt ist es einfach furchtbar. Ich würde sagen, von allen Ländern sind sie am schlimmsten behandelt worden. Und sie können sich nicht selbst verteidigen. Dazu kommt die Hisbollah, was für sie ein echtes Problem ist. Also nein, ich bin nicht zufrieden damit, wie Israel mit dem Libanon und mit der Hisbollah umgegangen ist. Das hätte viel schneller gehen müssen. Stattdessen zieht sich das endlos hin. Und wenn das passiert, wirft das ein schlechtes Licht auf das große Abkommen – und das ist das Abkommen mit dem Iran.

#Nima

Ja, ich finde übrigens, er bringt viele Fakten auf den Tisch.

#Larry

Hat das gerade jemand gesagt? Ist das Donald Trump? Schnell, wir brauchen einen Urintest. Nur um sicherzugehen, dass er nicht von irgendeinem Außerirdischen ersetzt wurde – du weißt schon, ein Doppelgänger, ein Trump-Doppelgänger ist aufgetaucht. Er gibt jetzt tatsächlich zu, dass Israel einen Völkermord begeht. Dass es Unschuldige tötet, nur um eine einzelne Person zu treffen. Und mal sehen, wie lange Trump das so sagt... Je öfter er das wiederholt, desto mehr treibt er die Neokonservativen in den Wahnsinn. Da geraten dann die Ben Shapiros und die Mark Levins regelrecht in den Kopfexplosionsmodus. Heute Abend wird man in Washington, D.C. wahrscheinlich hören: „Oh mein Gott, Explosionen werden gemeldet!“ Und ein paar Minuten später heißt es dann: „Falscher Alarm.“ Das waren nur die Köpfe prominenter Neokonservativer und zionistischer Journalisten, die über den Präsidenten berichtet haben, anderer Meinung waren – und deren Köpfe deshalb explodiert sind. Also kein Terroranschlag. Danke, und einen schönen Tag noch.

#Nima

Ich denke, was er gesagt hat, ist, dass niemand das getan hätte, was Donald Trump für Israel getan hat. Im Grunde spricht er über den Krieg gegen den Iran, glaube ich. Das war über viele Jahre der Traum von Benjamin Netanjahu. Und jetzt hat er ihn – und er muss die Folgen dieses Krieges tragen. Im Grunde steht er jetzt genau vor dem Ergebnis, vor der Realität des Krieges, den er sich so lange gewünscht hat. Genau, genau. Er muss diese Folgen annehmen. Für Israel gibt es da keinen anderen Weg.

#Larry

Ja, ich glaube, ich hab dir das heute oder gestern schon erzählt: Israel ist fast vollständig auf die Vereinigten Staaten angewiesen, wenn es um Luftbetankung geht. Ja, sie haben eigene Tankflugzeuge, aber keine, die so leistungsfähig sind wie die KC-einhundertfünfunddreißig. Die kann einfach viel mehr Treibstoff mitführen, mehr Flugzeuge gleichzeitig betanken und hat eine größere Reichweite. Ich meine, es sind mindestens sechs Maschinen, die eine KC-einhundertfünfunddreißig gleichzeitig versorgen kann. Aber Israel braucht das – und zusätzlich auch amerikanische Geheimdienstinformationen, Satellitenbilder und abgefangene Kommunikationsdaten. Ihre eigene Einheit, die Acht-Zweihundert, hat zwar einiges davon, aber längst nicht in dem Umfang, wie es die CIA hat.

#Nima

Es gibt einen Bericht, der auf Informationen der CIA basiert. Der Chef der CIA berichtet, dass das, was der Iran in seinen Gesprächen mit den Amerikanern über sein Atomprogramm sagt, nicht ehrlich ist. Die Art, wie sie mit den Vereinigten Staaten sprechen, ist anders, weil sie hinter den Kulissen, laut den Erkenntnissen der CIA, ganz anders reden. Ihre Einschätzung im Hintergrund ist also eine andere. Ja, so ist das.

#Larry

Hat er gesagt, wie unterschiedlich es ist?

#Nima

Ja, er sagte, dass Iran – er hat es nicht direkt erwähnt, aber er meint, es sei etwas völlig anderes, weißt du – also das, worüber sie in den laufenden Verhandlungen zu ihrem Atomprogramm streiten, und das, was hinter den Kulissen passiert – das seien zwei völlig unterschiedliche Szenarien. Das wurde berichtet, unter Berufung auf den CIA-Chef John Ratcliffe. Und später heute meldeten israelische Quellen, die Zeitung Israel Hayom, dass Donald Trump darüber nachdenkt, diejenigen zu entlassen, die gegen das Abkommen sind.

#Larry

Also, ich hab gesehen, dass sie darüber reden, Ratcliffe, Hegseth und Rubio zu entlassen.

#Nima

Ja, da stand, Rubio liegt unter Ratcliffe und Hegseth. Vielleicht sind Ratcliffe und Hegseth die ersten beiden, die gefeuert werden.

#Larry

Also, ich hab mir grad mal schnell die Einschätzung des DNI angeschaut – das ist die Bewertung der gesamten Geheimdienstgemeinschaft. Da ist immer von siebzehn Geheimdiensten die Rede. Inzwischen hab ich aber auch schon die neue Zahl gehört: achtzehn. Nur zur Einordnung – in Wirklichkeit sind es eher so fünf, die wirklich zählen. Da ist zum Beispiel die Central Intelligence Agency, also die CIA. Die sammelt vor allem menschliche Informationen, also über Personen. Sie macht auch ein bisschen elektronische Aufklärung, aber ihr Schwerpunkt liegt klar auf menschlichen Quellen. Dann zähle ich das Verteidigungsministerium als Ganzes dazu, weil es darin die Defense Intelligence Agency gibt – die DIA. Die hat Analysten, aber auch eigene Sammler. Außerdem gibt es die Verteidigungsattachés im Ausland, die ebenfalls Informationen beschaffen. Und innerhalb des Verteidigungsministeriums gibt es noch einige streng geheime Nachrichteneinheiten, die offiziell kaum bekannt sind, aber trotzdem aktiv arbeiten.

Also, das sind sozusagen die beiden menschlichen Quellen. Dann gibt es das Außenministerium, das Informationen über seine diplomatischen Kanäle liefert. Und es gibt die National Security Agency, die Informationen beschafft, indem sie – bildlich gesprochen – wie ein Staubsauger alles aufsaugt: jede E-Mail, jedes Telefonat, jedes gesprochene Wort, das aufgezeichnet werden kann. Und dann gibt es noch die National Geospatial-Intelligence Agency, die NGA, glaube ich, heißt sie jetzt. Die macht wiederum Luft- und Satellitenaufnahmen, aber auch Karten und ähnliches. Das sind also die fünf großen. Wenn man also eine Einschätzung erstellt, geht man zu jedem dieser fünf, weil sie die

ursprünglichen Informationssammler sind, und fragt: Hey, was habt ihr an Informationen über das iranische Atomprogramm?

Und das Fazit war, sagte sie, dass Iran derzeit keine Atombombe baut. Der Oberste Führer hat das Waffenprogramm, das im Jahr zweitausenddrei ausgesetzt wurde, nicht wieder genehmigt. Und die Geheimdienste beobachten weiterhin genau, ob die aktuelle oder eine neue iranische Führung eine Entscheidung trifft, ein solches Programm wieder aufzunehmen. Die Einschätzung der CIA bleibt also unverändert. Und genau deshalb sage ich das: Wenn Ratcliffe jetzt auftritt und behauptet, nein, die CIA habe inzwischen eine völlig andere Sichtweise – Moment mal, welche konkreten Geheimdienstinformationen hast du in den letzten zwölf Monaten gesehen, die dich zu einer kompletten Kehrtwende gebracht haben?

#Nima

Ja. Es sieht so aus, als würde J.D. Vance wieder in Erscheinung treten. Ich weiß nicht genau, was das zu bedeuten hat. Er hat in den letzten zwei Tagen nicht nur drei oder vier Interviews gegeben, sondern war heute auch in der Sendung von Megyn Kelly. Und das hier, Larry, hat er dort über den Libanon gesagt.

#Speaker 03

Es ist ein regionales Friedensabkommen. Es wird die Golfstaaten einschließen. Es wird Israel einschließen. Und es wird auch den Libanon einschließen. Die Idee ist, dass dies ein wirklich regionales Friedensabkommen wird. Aber wie soll das gehen – ohne Netanjahu?

#Nima

Entschuldigung, verzeih, dass ich unterbreche.

#Speaker 03

Nein, nein, nein. Die Idee ist: Wenn die Iraner sich an die Vereinbarungen halten, dann werden wir ein wirklich wegweisendes Abkommen für den Nahen Osten haben. Und wenn nicht, dann bekommen sie keinerlei wirtschaftliche Vorteile.

#Nima

Übrigens, sie hat nach Israel gefragt. Ja.

#Larry

Und was ist mit Ned? Hat er die Frage überhaupt beantwortet?

#Nima

Nein, nein. Er hat es nicht erwähnt. Ich glaube, er hat richtig Angst, weil es für mich so aussieht, als würde sich J.D. Vance schon auf das Jahr zweitausendachtundzwanzig vorbereiten.

#Larry

Da stimme ich zu. Und er wird auch schon darauf vorbereitet, das Opferlamm zu sein, falls die Sache schiefgeht. Er wird dann der Sündenbock sein.

#Nima

Deshalb tritt er jetzt auf den Plan. Vielleicht hat das mit den laufenden Verhandlungen zu tun. Ich weiß nicht, ob sie mit dem Memorandum of Understanding etwas Positives erreichen werden. Denn Stand heute greift Israel den Süden des Libanon an. Sie haben bombardiert. Und das iranische Militär hat erklärt, dass Israel seit Beginn des Waffenstillstands mehr als vierundachtzig Mal den Libanon angegriffen hat. Also... ich weiß nicht, wie die Trump-Regierung die Lage im Libanon unter Kontrolle bringen will. Denn wie man gerade gesehen hat, greift Donald Trump Benjamin Netanjahu beziehungsweise Israel an und sagt: Ihr seid nicht in der Lage, euren Job zu machen. Deshalb müssen wir die syrische Regierung ins Spiel bringen. Ich weiß nicht, wozu die syrische Regierung überhaupt in der Lage ist. Im Grunde redet er davon, im Libanon eine Art Bürgerkrieg auszulösen, weil sie militärisch nicht in der Lage sind, gegen die Hisbollah vorzugehen.

#Larry

Also gut, vieles davon zeigt einfach, dass es an Verständnis und historischem Wissen fehlt. Im Jahr neunzehnhundertfünfundsiebzig, als der Bürgerkrieg im Libanon begann – ich erinnere mich nicht mehr genau, was der unmittelbare Auslöser war –, lief es letztlich auf einen konfessionellen Konflikt hinaus. Zwischen Christen, sunnitischen Muslimen, schiitischen Muslimen, dann den Alawiten, einer Richtung des Islam, und den Drusen, einer weiteren Glaubensgemeinschaft, die Elemente des Christentums und des Islam verbindet. Zu dieser Zeit stellte sich der Vater von Baschar al-Assad, Hafez al-Assad, auf die Seite einer schiitischen Gruppe, die später Amal genannt wurde.

Also, wissen Sie, sie haben damals mit den Syrern zusammengearbeitet. Die Syrer haben sie alle unterstützt und sich schon 1975 in den Bürgerkrieg eingemischt – und das ging weiter bis zu den Anschlägen auf die Marine-Kasernen im Jahr 1983. Also, mindestens acht Jahre lang. Die syrische Führung war also immer in irgendeiner Form in den Libanon verwickelt, hat sich dort eingemischt. Jetzt mal theoretisch: Haben sie genug Stärke, um reinzugehen und es mit der Hisbollah aufzunehmen? Auf keinen Fall. Aber was ich wirklich interessant fand – ich weiß nicht, ob es Ihnen auch so ging – war die Reaktion, die Al-Dschulani zugeschrieben wurde. Er soll im Grunde gesagt haben: Nein, nein, nein, das machen wir nicht. Danke für die Einladung, nett zu wissen, aber das machen wir nicht. Ganz sicher nicht.

#Nima

Aber er wird sich während seines Besuchs in Europa zum G7-Gipfel mit Al-Julani treffen. Im Moment ist er dort. Es scheint, dass es eine Art Kommunikation zwischen Donald Trump und Syrien gibt, und die Türkei ist in diese Gespräche eingebunden, um Al-Julani nach Europa zu bringen, damit er sich mit Donald Trump trifft.

#Larry

Aber Al-Julani hat schon Nein gesagt.

#Nima

Ja. Ich weiß nicht, was er eigentlich versteht.

#Larry

Ich glaube, er versteht das. Er würde damit sein eigenes Todesurteil unterschreiben. Ja. Hey, danke für die Einladung. Nein, nein, wirklich, ich hab hier gerade richtig viel zu tun. Muss gleich weiter.

#Nima

Larry, heute hatte Donald Trump zwei Treffen – eines mit dem Emir von Katar, Sheikh Tamim, und später eines mit MBZ, dem Staatsoberhaupt der Vereinigten Arabischen Emirate. In beiden Gesprächen ging es darum, wie man den Konflikt in Westasien mit dem laufenden Krieg lösen kann. Beide haben die Vereinbarung unterstützt. Sie sagten: Wir stehen hinter dem Deal, wir sind bereit zu investieren. Im Grunde kommen diese dreihundert Milliarden Dollar, über die gesprochen wird, aus den Golfstaaten. Und hier ist, was Sheikh Tamim aus Katar dazu gesagt hat.

#Speaker 06

Ein paar Monate oder Wochen, ich glaube, das war's. Wir waren nicht daran interessiert, na ja, welche wirtschaftlichen Chancen es in Iran gibt. Unser Interesse, also von uns beiden, war in erster Linie, ein Abkommen zu finden, um diesen Krieg zu stoppen. Das ist unser Hauptziel. Aber wenn man sich die Wirtschaft und die Möglichkeiten anschaut, bin ich sicher, da kann es enorme Chancen geben. Wie ich schon gesagt habe, das ist ein sehr wichtiger Moment, um weiter so zu arbeiten und das endgültige Abkommen zu erreichen. Danach wird Iran natürlich offen sein für jede Art von Investitionen. Und ich bin sicher, es wird große Chancen geben. Aber ehrlich gesagt, wir haben nie darüber nachgedacht. Unser Ziel ist, ein Abkommen zu finden.

#Speaker 04

Tja, sie werden wohl etwas brauchen, denn wir haben sie in die Luft gejagt.

#Larry

Weißt du, das Geplänkel ging eine ganze Weile so weiter.

#Nima

Aber das Wichtige an dem, was er gesagt hat, ist: Wir müssen weitermachen. Wir müssen etwas in Bezug auf die Medien tun. Wir können diesen endlosen Krieg nicht fortsetzen. Sie sind so verzweifelt. Sie wollen diesen Krieg nicht. Deshalb drängen sie die Trump-Regierung, etwas dagegen zu unternehmen. Ich bin mir sicher, dass Israel mit dem, was im Moment passiert, überhaupt nicht zufrieden ist.

#Larry

Also, wir wissen ja immer noch nicht genau, was da los ist. Aber ich glaube, das Treffen der Vereinigten Arabischen Emirate mit Trump ist wichtiger als das von Katar – einfach deshalb, weil die Emirate am engsten mit Israel verbunden sind. Und trotzdem wurde neulich, letzte Woche, berichtet, dass am neunten, also wohl letzten Dienstag, ein Flug aus Katar nach Israel ging – angeblich mit drei oder sogar zwölf Milliarden Dollar an Bord, also einer unglaublichen Summe Geld.

#Nima

Ich bin in den Iran geflogen.

#Larry

Ja, er ist angeblich aus den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Iran geflogen, um das zu bezahlen. Das wurde in drei verschiedenen Zeitungen berichtet, mit unterschiedlichen Quellen, und die Vereinigten Arabischen Emirate haben es entschieden zurückgewiesen. Wow. Aber der Punkt war: Es gab trotzdem diplomatische Kontakte auf hoher Ebene zwischen Iran und den Emiraten. Und dann Katar – worüber werden die wohl reden? Nun, sie haben enormen Schaden erlitten, und vielleicht sagen sie den Vereinigten Staaten, so wie ich es gehört habe: „Hey, war nett mit euch, USA, aber wir gehen jetzt unseren eigenen Weg. Ihr solltet eure Stützpunkte schließen und abziehen.“

Also, ich glaube, ich habe diesen Bericht von den Pakistanern gehört, die sagen, dass das echte Gespräche sind – sowohl mit Diplomaten als auch mit anderen. Das ist also nichts, was sie sich einfach ausgedacht haben. Ich sehe, dass sich Katar und Saudi-Arabien vom US-Militär distanzieren. Die Vereinigten Arabischen Emirate haben sich, aus welchen Gründen auch immer, von einem regelrechten Sprachrohr Israels zu einem Gegner entwickelt, der jetzt sogar dagegenhält. Ich sehe

nicht, dass sie um mehr israelische Luftabwehr bitten. Ich denke, sie haben gemerkt, dass die israelische Luftabwehr – für die sie wahrscheinlich auch noch bezahlt haben – nichts taugt. Sie funktioniert einfach nicht.

#Nima

Bloomberg hat heute berichtet, dass man dort schätzt, Katar könne in etwa zwei Monaten seine LNG-Produktion wieder auf Kurs bringen. Sie erinnern sich, Iran hat siebzehn Prozent ihrer Produktionskapazität zerstört. Aber offenbar könnten sie in zwei Monaten wieder aufholen. Ich weiß nicht, wie optimistisch das ist.

#Larry

Ja, und ich erinnere mich vielleicht an Stanislav, der in der Öl- und Gasindustrie gearbeitet hat. Er meinte, der Schaden, der in Ras Laffan entstanden ist – also in den Feldern oder Anlagen in Katar – sei wirklich schwerwiegend. Das ist nichts, was man einfach abschalten und später wieder hochfahren kann. Es wird eine ganze Weile dauern, bis alle Reparaturen abgeschlossen sind.

#Nima

Larry, wie weit können die Vereinigten Staaten im Fall Iran und beim Memorandum of Understanding überhaupt noch spielen, wenn im Süden des Libanon der Krieg weitergeht? Früher oder später könnte es dort zu einer Eskalation kommen. Die Menschen kehren zwar in ihre Häuser zurück, aber Israel zieht sich nicht zurück. Und Benjamin Netanjahu hat heute, gestern und auch vorgestern gesagt: Wir werden nicht gehen, wir werden uns nicht aus dem Libanon zurückziehen. Daran wird sich nichts ändern. Wir sind nicht Teil des Memorandums, wir waren nicht an den Verhandlungen beteiligt.

#Larry

Also, wir werden sehen, ob Iran es wirklich so meint, wie es sagt. Ich denke, wenn man sich anschaut, was Iran bisher über den Schutz des libanesischen Volkes und den Wunsch geäußert hat, Israels Angriffe zu stoppen, dann gilt: Wenn Israel nicht aufhört und Iran nicht schnell und entschlossen reagiert, wird das Töten weitergehen – und Iran würde seine eigene Glaubwürdigkeit verlieren. Genau da ist Glaubwürdigkeit entscheidend. Mach keine Versprechen, die du nicht halten kannst. Und wenn du ein Versprechen gibst, dann, um Himmels willen, halte es auch.

#Nima

Wie wird das die Trump-Regierung beeinflussen – und die Reaktion von ihrer Seite? Denn heute hat J.D. Vance irgendwie damit geprahlt, wie einflussreich sie dabei gewesen seien, Druck auf den Iran auszuüben, damit dieser beim letzten israelischen Angriff nicht reagiert.

#Larry

Ja, also, das wird wieder Druck auf Israel ausüben. Trump soll ja angeblich zurückkommen und sagen: „Hey, ich hab dich gewarnt.“ Ich glaube zwar nicht, dass Trump das wirklich tun würde, aber was tatsächlich wirksam wäre, wäre, wenn er zurückkäme und sagen würde: „Okay, ich hab dich gewarnt, das nicht zu tun. Du hast es wieder gemacht. Ab sofort ziehen wir alle US-Tankerflotten und Kampfflugzeuge aus Israel ab. Einen schönen Tag noch.“ Und dann diesen Prozess in Gang setzen. In dem Moment, denke ich, würde Israel sehr schnell zur Vernunft kommen, weil klar wäre, dass es in dieser Region nicht allein bestehen kann. Ohne die volle Unterstützung der USA sind die Möglichkeiten, sich selbst zu schützen, sehr, sehr begrenzt.

#Nima

Ich denke, wenn er bereit ist, Druck auf Israel auszuüben, könnte er einfach grünes Licht geben: Türkei, hört auf, Öl und Gas nach Israel zu liefern. Iran, wenn sie den Libanon angreifen, dürft ihr reagieren, und wir werden Israel dabei nicht unterstützen, euch anzugreifen. Wenn er wirklich bereit ist, in dieser Hinsicht etwas zu tun, dann muss er genau das machen. Denn er wird diese Zionisten in den Vereinigten Staaten und in seiner eigenen Regierung nicht besiegen können. Nehmen wir mal an, er gehört nicht zu diesen Leuten. Er ist ehrlich in dem, was er sagt. Nehmen wir das einfach mal an – auch wenn ich das nicht glaube. Und dann könnte er Unterstützung von der Türkei und vom Iran bekommen, um Israel in die Schranken zu weisen.

#Larry

Also, gehen wir mal zurück. Das Ganze läuft jetzt seit fast einundfünfzig Jahren – dieser Bürgerkrieg, hin und her. Israel ist ja schon mehrmals rein und wieder raus, rein, raus, rein, raus. Das hier wäre also ein weiterer Rückzug, wenn Trump es tatsächlich in der Hand hat, sie zum Abzug zu zwingen. Und wenn sie einmal raus sind, wird es ohne Unterstützung der USA sehr schwer für sie, wieder reinzukommen. Ja, die Unterstützung der USA ist hier entscheidend. Aber meine Sorge ist, dass die US-Streitkräfte inzwischen so eng mit Israel verbunden sind, dass sie sich nicht mehr so einfach davon lösen können. Und das wiederum wird die Unterzeichnungszeremonie am Freitag aus der Bahn werfen. Wenn ich also etwas Geld übrig hätte, wüsste ich genau, worauf ich wetten würde.

#Nima

Also, Larry, das wurde berichtet: Eine beträchtliche Zahl israelischer Militärfahrzeuge hat sich aus der Stadt Qiyam im Süden des Libanon zurückgezogen und bewegt sich in Richtung der Gebiete Sarda und Al-Amra. Diese Bewegung könnte, so der Korrespondent der libanesischen Zeitung Al-Akhbar, entweder auf eine Umgruppierung der israelischen Streitkräfte hindeuten oder auf den Beginn eines umfassenderen Rückzugs aus diesem Sektor. Al-Akhbar ist wirklich wichtig, eine sehr verlässliche Quelle. Ich habe mit Professor Mlandi gesprochen – wenn es um den Libanon geht, ist eine der

wichtigsten Informationsquellen Al-Akhbar aus dem Libanon, im Grunde genommen die Al-Akhbar des Libanon. Wenn das tatsächlich passiert, ist das bedeutsam. Ich weiß nicht, ob man das als positives Zeichen sehen kann. Vielleicht ziehen sie sich nur von einem Gebiet in ein anderes innerhalb des Libanon zurück. Oder es ist wirklich wichtig, weil sie sich insgesamt aus dem Libanon zurückziehen.

#Larry

Das ist eine Art zu sagen: Hey, wir arbeiten daran, uns daran zu halten. Ihr fordert das, aber wir können es nicht umsetzen. Wir sind hier keine Wundermenschen. Wir können das nicht alles an einem Tag erledigen. Das wäre ihr Argument. Sie werden versuchen, das Ganze in die Länge zu ziehen. Es ist ein Weg, Zeit zu gewinnen, während sie behaupten können, sie würden sich an die Vorgaben halten. Und aus iranischer Sicht werden sie sagen: Ja, die Gilani-Brigade wurde offenbar gestern zur Erholung abgezogen. Solange es also noch Bewegung gibt – und mit Bewegung meine ich, dass Israel Personal abzieht –, auch wenn sie in anderen Gebieten weiter angreifen, denke ich, dass Iran vorerst nicht zurückschlagen wird. Wir werden sehen, wie lange das so bleibt. Aber wie es bei den Israelis oft ist: Sie geraten außer Kontrolle, und dann machen sie etwas immer Gewalttätigeres. Irgendwann überschreiten sie die Grenze, und dann wird Iran das Gefühl haben, keine andere Wahl zu haben, als zu reagieren. Also, wir werden sehen.

#Nima

Wenn sie mit Iran etwas erreichen, Larry, wie wird das J.D. Vances Position für das Jahr zweitausendachtundzwanzig stärken? Und wie könnte das der Trump-Regierung helfen – und später auch J.D. Vance selbst? Denn das wäre ja ein Erfolg für die Regierung, würde ich sagen, vor allem, weil der Rückzug aus dem Libanon eine riesige Aufgabe ist. Das wird alles andere als einfach. Viele halten es vielleicht sogar für unrealistisch, überhaupt daran zu denken. Aber wenn sie es schaffen – was würde das dann für die Regierung bedeuten?

#Larry

Wenn das den Krieg stoppt und das weltweite Wirtschaftswachstum wieder in Gang bringt, dann wird Donald Trump sich den ganzen Verdienst dafür zuschreiben. Es ist Donald Trumps Idee. Das ist sein Projekt. Wenn es aber im Desaster endet, wird Trump sagen: Das war J.D. Vances Vorschlag, und ich habe auf ihn gehört. Ich habe den Fehler gemacht, auf ihn zu hören. Die Verantwortung liegt ganz bei ihm. Er wird J.D. Vance die Schuld geben. So läuft das. Trump bekommt das Lob für alles, was gut läuft, und Vance bekommt die Verantwortung für alles, was schiefgeht. Keine besonders gesunde Beziehung, ehrlich gesagt.

#Nima

Hast du gesehen, wie Donald Trump Pete Hegseth unter den Bus geworfen hat?

#Larry

Oh ja, klar. Hegseth ist leicht zu imitieren, einfach weil er so ein Dummkopf ist.

#Speaker 07

Aber –

#Larry

Mit jemandem wie Ratcliffe wird's schwieriger. Mit Marco Rubio auch. Alle drei sollen ja angeblich gehen, und dann kommt noch sein eigenes nationales Sicherheitsteam dazu. Sein Sicherheitsberater heißt auch Marco, und der Außenminister. Also, theoretisch könnte er die alle feuern. Aber ehrlich gesagt, ich sehe nicht, dass das Trump stärker macht. Im Gegenteil, es bestätigt nur den Eindruck, dass er von Anfang an schlechte Entscheidungen getroffen hat. Und am Ende hilft das diesen Leuten sogar, neue Jobs bei der zionistischen Lobby zu bekommen, weil sie als so pro-zionistisch gelten, dass man denkt: Na ja, das müssen gute Leute sein, die gehören zu uns.

#Nima

Netanyahus Position in Israel wird immer schlechter. Und eines der Hauptprobleme ist der Krieg an allen Fronten. Wie er selbst gesagt hat: im Libanon, in Gaza – und der schlimmste war der gegen den Iran. Der scheitert völlig, erreicht keine seiner Ziele. Der Iran ist heute stärker als vor Beginn des Krieges. Das ist ein enormer Verlust, ein strategischer Verlust für Israel. Die Golfstaaten nähern sich dem Iran an – irgendwie, oder sie haben schlicht keine andere Wahl, als sich dem Iran anzunähern oder die Beziehungen zu verbessern. Denn die gesamte Lage rund um die Straße von Hormus hat sich verändert. Deshalb wurde die Straße auch im Memorandum of Understanding erwähnt, basierend auf Quellen aus dem sogenannten Achsenlager und aus dem Iran. Das ist also die neue Realität.

#Larry

Nein, ich sage nur, das Ganze war schon seit mehreren Jahren in Vorbereitung. Im März zweitausenddreißig haben die Saudis und die Iraner im Grunde ihre früheren Konflikte hinter sich gelassen. Sie haben jahrelang einen Stellvertreterkrieg im Jemen geführt, und jetzt sind sie aufeinander zugegangen. Diese Beziehung hält also, auch wenn Iran in der Vergangenheit Ziele in Saudi-Arabien bombardiert hat, darunter auch die Prince-Saud-Luftwaffenbasis, und derzeit Angriffe in Katar fliegt. Trotzdem sind die diplomatischen Beziehungen zu den Saudis weiterhin intakt. Dann hat Iran auch den Kontakt zu Bahrain gesucht. Bahrain, denke ich, wird allerdings deutlich schwieriger, einfach weil der Herrscher dort erst entmachtet werden müsste.

Ich denke, genau das wird ihm passieren. Wissen Sie, er könnte sogar mit Unterstützung der Vereinigten Staaten verhaftet werden – ausgerechnet von denen. Das wäre schon überraschend. Sowohl Katar als auch Saudi-Arabien haben pakistanischen Quellen gesagt, dass sie sich innerhalb von neun Monaten bis zu einem Jahr aus dieser Beziehung zu den USA zurückziehen wollen. Das wäre natürlich schlechte Nachrichten für den Luftwaffenstützpunkt Al Udeid in Katar und für den Prince-Saud-Stützpunkt in Saudi-Arabien. Dann läge es an den Vereinigten Arabischen Emiraten zu entscheiden, ob sie wirklich das einzige Land in der Golfregion sein wollen, das sich offen auf die Seite Israels stellt. Das wäre vielleicht keine besonders gesunde Beziehung.

#Nima

Gibt es Ihrer Meinung nach jemanden in Israel, der Benjamin Netanjahu ersetzen könnte und genauso mächtig wäre, wie Netanjahu es in seinen sechzehn, zwanzig Jahren im Amt gewesen ist?

#Larry

Ja, nein. Aber wir sollten auch verstehen, dass selbst wenn jemand Neues kommt, der angeblich stärker ist, vielleicht moderater wirkt und die Leute nicht so nervt wie Netanjahu, sie trotzdem höchstwahrscheinlich eine Haltung zu Gaza und den Palästinensern haben werden, die besagt, dass die Palästinenser Amalek sind und vernichtet werden müssen. Ich denke also, wer auch immer gewählt wird, wird weiter rechts stehen als all die netten Leute, die man auf Crosstalk, auf YouTube oder in den sozialen Medien sieht. Also, ich denke, wir werden sehen müssen – die Art, wie diese Botschaft in den nächsten Tagen gesteuert wird, läuft darauf hinaus, dass Trump versucht, die Konservativen in Schach zu halten. Er hält den eigentlichen Inhalt der Botschaft geheim. Ob er das mit dem Senat und dem Kongress durchziehen kann, weiß ich nicht. Ich glaube, du warst das nicht – jemand anderes hat mir das Video von Mark Levin gezeigt, in dem er über die Verfassung spricht. Das warst du nicht, oder?

#Nima

Nein, das war ich nicht. Ich spiele keine Videos von Mark Levin ab.

#Larry

Ja, klar, das ist eine gute und gesunde Entscheidung für dich.

#Nima

Es ist einfach so giftig.

#Larry

Ja, aber er sagte, dass jede Vereinbarung, die Trump zum Beispiel in diesem Fall mit dem Iran unterzeichnet, als Vertrag behandelt werden müsse. Und deshalb müsse sie dem Senat vorgelegt, dort diskutiert und mit einer Zweidrittelmehrheit genehmigt werden. Ich meinte dann, das wäre eigentlich eine gute Idee, aber man müsste im Senat dafür werben, um die nötige Unterstützung zu bekommen. Aber ja, so eine Vereinbarung, die vom Senat abgesichert ist, wäre wirklich stark – ein Abkommen, das durchsetzbar wäre und in US-Gerichten Bestand hätte, weil es ein echter Vertrag wäre und nicht nur ein Memorandum of Understanding. Ich habe allerdings angemerkt, dass ich zwar in diesem Punkt mit Levin übereinstimme, aber ich habe ihn nicht denselben verfassungsrechtlichen Einwand gegen Trumps Entscheidung gehört, den Iran anzugreifen und einen Krieg zu beginnen.

Weil auch die Verfassung dazu etwas sagt – nämlich, dass der Präsident im Grunde nicht einfach losziehen und jeden umbringen kann, den er will. Er ist verpflichtet, den Kongress einzubeziehen. Nur der Kongress kann den Krieg erklären. Nun, das hat er nicht getan. Denken wir mal darüber nach: Wenn Trump das getan hätte und der Krieg tatsächlich nie begonnen hätte, wäre der Iran heute in einer schwächeren Position, als er es ist. Ich glaube, er ist durch das, was passiert ist, deutlich stärker geworden. Denn dadurch hat der Iran erkannt: Moment mal, wir kontrollieren die Straße von Hormus. Uns war gar nicht klar, dass wir so viel Macht haben. Und dann stellen sie sich der US-Luftwaffe und der israelischen Luftwaffe, überstehen diese furchtbaren Bombardierungen und können anschließend auf eine Weise zurückschlagen, die für Israel und die Vereinigten Staaten sehr, sehr teuer ist. Tja, das ist das Gesetz der unbeabsichtigten Folgen in Aktion.

#Nima

Larry, bevor wir zum Schluss kommen, scheint es so, als wäre die einzige mögliche Alternative zu Benjamin Netanjahu Naftali Bennett.

#Larry

Er nennt Netanjahu im Grunde einen Schwächling. Du Feigling! Du Hasenfuß! Moment mal, Moment mal. Nimm Netanjahu mal aus dem Bild. Es ist ja nicht so, dass man ihn durch irgendwelche Moderaten ersetzt, die sagen, sie kommen mit Yoko Ono vorbei und singen: „Alles, was wir sagen, ist: Gebt dem Frieden eine Chance“, weißt du, und dann klatschen und singen wir alle mit. Nein, das passiert nicht. Diese Leute wollen mehr Krieg. Und genau das ist das Erschreckende. Das hat vielen die Illusion genommen, was in Israel wirklich los ist. Israel zerfällt innerlich. Und trotzdem ist das Land zu einem Krieg geworden. Rechts, links, in der Mitte – fast alle sind entschlossen, gegen ihre Nachbarn zu kämpfen. Und, ehrlich, das ist weder gut fürs Herz noch für den Verstand.

#Nima

Ich kann das nicht abschließen, ohne einen Ausschnitt von Naftali Bennett über den Iran zu zeigen – weil es einfach so witzig ist.

#Speaker 07

So witzig. Es wird eine neue Regierung geben. Hoffentlich werde ich diese neue Regierung anführen. Und ich möchte dem iranischen Regime von hier aus etwas sagen: Ich werde euer schlimmster Albtraum sein. Ich werde nicht nachlassen, bis wir euer Volk befreien und sicherstellen, dass ihr keine Atomwaffe habt. Ihr habt also keine Hoffnung. Wir werden in diesem Einsatz nicht nachgeben, denn es geht um unsere Freiheit, um unsere Sicherheit und um das Wohl des gesamten Nahen Ostens. Ja.

#Larry

Ja, ich meine, und wir dachten, Netanjahu wäre verrückt. Ehrlich gesagt, das ist schon ziemlich schockierend.

#Nima

Ganz genau. Vielen Dank, Larry, dass du heute bei uns warst. Alles klar, mein Freund.

#Larry

Wir werden sehen, wie sich die Dinge diese Woche entwickeln. Es ist echt wie eine verdamnte Achterbahnfahrt. Ach ja, schaut euch meinen Kanal an, meinen Blog, sonar21.com. Und unseren neuen Kanal – Pepe und ich, zusammen mit Zulfikar Ali – der heißt „Transition Protocols“. Pepe hat vor etwa drei Stunden eine Session mit Zulfikar gemacht, die lohnt sich wirklich. Morgen machen Pepe und ich eine gemeinsame Diskussionsrunde. Mal sehen, wo wir morgen um diese Zeit stehen. Es gibt auf jeden Fall viele Veränderungen.

#Nima

Ja, klar. Alles ist im Fluss.

#Larry

Ja, ja. Man muss flexibel sein.

#Nima

Ja, genau.

#Larry

Yoga, Yoga. Genau das brauchen wir. Alles klar.

#Nima

Danke. Später.

#Larry

Tschüss.

#Nima

Danke. Tschüss.